



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

BewerbungsID 2916

Nominierte Studienrichtung: 066/914 Studienrichtung Masterstudium Internationale Betriebswirtschaft

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Universidade Federal de Santa Catarina - (Brasilien)

Aufenthaltszeitraum: WS 2019/2020

Aufenthaltsbeginn: 02.08.2019 Aufenthaltsende: 28.11.2019

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 1.850,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€ 0,00
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 1.850,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 760,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 700,00
Lebenshaltungskosten:	€ 900,00
Studienkosten:	€ 50,00
Versicherungskosten	€ 224,00
Visakosten:	€ 0,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 2.634,00

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

BewerbungID: 2916

Nominierte Studienrichtung: 066/914 Studienrichtung Masterstudium Internationale Betriebswirtschaft

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Universidade Federal de Santa Catarina - (Brasilien)

Aufenthaltszeitraum: WS 2019/2020

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- # **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- # **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Mit dem Auslandssemester an der Universidade Federal de Santa Catarina hat sich für mich ein langersehnter Traum erfüllt, ein Semester am wohl schönsten Ort Brasiliens zu verbringen - Florianópolis.

Es gibt einige Dinge, um die man sich am besten vor Abreise noch kümmert und unter Umständen etwas Zeit in Anspruch nehmen können. Darunter zählen z.B. das Visum oder empfohlene Impfungen (Gelbfieber!). Ich habe mich im Vorhinein auch um eine Unterkunft gekümmert, das kann man aber auch, wenn man möchte, noch vor Ort machen.

Die UFSC hat ein Study Buddy Programm bei dem man sich anmelden kann und dann mit einem brasilianischen Studierenden verbunden wird, der einem bei den ersten Schritten in der Uni helfen kann/soll. Ich hatte sehr viel Glück mit meinem Buddy und konnte über das Semester auch eine richtige Freundschaft zu ihr entwickeln. Das International Office SINTER ist leider nicht immer hilfreich gewesen, da dort auch fast niemand englisch spricht.

Der Campus der Universität ist allgemein sehr grün gehalten und es gibt viele Möglichkeiten gut und günstig zu essen. Besonders empfehlenswert ist auch der Markt, der einmal pro Woche auf dem Gelände der UFSC stattfindet, und auf dem man an verschiedenen Ständen sehr gutes Essen und verschiedene andere Gegenstände kaufen kann. Die Gebäude sind nicht die modernsten und deshalb empfiehlt es sich zumindest für die Anfangszeit einige warme Sachen einzupacken, da es bei Außentemperaturen von 10°C auch ziemlich kühl werden kann.

Ich habe hauptsächlich Kurse an der Fakultät für Internationale Beziehungen belegt. Der Aufwand der Kurse ist deutlich höher als vergleichbare Kurse an der Universität Wien, da man vor jeder Stunde einen 30-60 seitigen (portugiesischen) Text lesen musste, der dann anschließend in der Vorlesung besprochen wurde. Bei den meisten Kursen gab es keine Slides, da sich der Unterricht mehr als Dialog zwischen Professoren und Studierenden gestaltet, welches mich am Anfang sehr überfordert hat. Eigene Aufzeichnungen sind deshalb unverzichtbar. Die Prüfungsmodalitäten unterscheiden sich je nach Kurs, in jedem Kurs gibt es aber mindestens zwei Prüfungsleistungen, die zu absolvieren sind und teilweise sehr kurzfristig angekündigt wurden. Ich durfte in allen Kursen ein Wörterbuch verwenden und die Professoren war allgemein auch sehr zuvorkommend.



In staatlichen Universitäten sind leider Streiks keine Seltenheit und so wurde auch in dem Semester, das ich an UFSC verbracht habe, insgesamt einen Monat gestreikt. Das International Office war in dieser Situation überhaupt keine Hilfe und niemand konnte Auskunft geben, vor allem in der Hinsicht was der Streik für die Internationals bedeutet. Glücklicherweise ging der Streik nur einem Monat und die Professoren haben einige Inhalte gestrichen, so dass trotzdem noch in der regulären Semesterzeit das Semester beendet werden konnte.

In den meisten Kursen war ich die einzige Austauschstudierende, die Mitstudenten waren allgemein sehr offen und nett, aber man muss bei Problemen auch proaktiv handeln, da die meisten nebenbei arbeiten und mit sich selbst auch gut genug beschäftigt sind.

Ich habe mich dazu entschieden nicht unmittelbar in Uni-Nähe zu wohnen und stattdessen, wie die meisten Austauschstudierenden, in Lagoa da Conceição gewohnt. Während der Wintermonate sind die meisten Hostels in Floripa geschlossen, weshalb die meisten Eigentümer diese zu einem sehr fairen Preisen gerne an Internationals vermieten. Ich habe mein Zimmer der Facebook-Gruppe „Intercambistas Floripa“ einfach und unkompliziert gefunden und war sehr zufrieden.

Man sollte sich auf jeden Fall auch zeitnah um seinen Termin bei der Policia Federal kümmern, da nur ein begrenztes Kontingent an Terminen pro Monat zu Verfügung stehen und diese sehr schnell aufgebraucht sind.

Florianópolis bietet viele Freizeit-Möglichkeiten von Wanderungen bis Surfen ist für jeden Geschmack etwas dabei und allein schon deshalb hat sich das Semester für mich gelohnt. Auch wenn das Semester in manchen Punkten sehr herausfordernd für mich war, ist es eine Erfahrung gewesen, an der ich sehr gewachsen bin und die ich jederzeit auch wieder machen würde und es jedem, der an einem Studium in Brasilien interessiert ist, nur wärmstens empfehlen kann.